

Solider Auftakt für die Volleyballfreunde Blau-Weiss Hoyerswerda

Zu Beginn des neuen Jahres begrüßten die erste Herren der Volleyballfreunde Blau-Weiss Hoyerswerda, den Tabellenführer vom Chemnitzer PSV und das Schlusslicht, den SV Kreuzschule Dresden.

Das erste Spiel gegen den CPSV begann mit einem Neujahrsgeschenk der Gastgeber. Mit zu vielen Annahmefehlern und miserablen Pässen war im ersten Durchgang kein Blumentopf zu gewinnen. Über die Stationen 4:10, 7:13 und 9:20 ging der erste Satz nach schnellen 15min mit 13:25 verloren.

Der zweite Abschnitt hatte einen ähnlichen Spielverlauf nur mit umgedrehten Vorzeichen. Mit verbesserter Annahme und Zuspiel zwangen die Gastgeber den Tabellenführer selbst zu vielen eigenen Fehlern und konnte über die Spielstände 4:0, 11:6 und 18:11 einen am Ende sicheren 25:17 Satzterfolg feiern.

Im dritten Durchgang sahen die rund 50 Zuschauer ein Sachsenligaspiel auf höchstem Niveau. Beide Seiten konnten ihre eigenen vermeintlich leichten Fehler abstellen und überzeugten mit schönem Angriffsspiel. Die Zusestädter erspielten sich einen ersten kleinen Vorsprung zum 11:8. Im weiteren Verlauf machten die Elsterstädter immer einen Punkt weniger als die Chemnitzer und sahen beim Stand von 20:23 wie der Verlierer aus. Doch ein taktischer Wechsel auf Seiten der Blau-Weißen schien die Wende zu bringen. Bis zum 24:24 waren die Hausherren dran. Mit zwei verschlagenen Aufgaben und zwei vergebenen Angriffen konnte die 24:26-Satzniederlage nicht verhindert werden. Da war am Ende mehr möglich gewesen, so das Fazit der meisten Zuschauer ! Dieser Satzverlust steckte wohl bei einigen Spielern in den Köpfen. Die Chemnitzer nutzten ihre Chance und zogen gleich mit 6:1 im vierten Abschnitt davon. Eine kurze Ansprache in der Auszeit brachte die Zusestädter wieder zum Volleyballspielen. Zwar rannte man dem Rückstand bis zum 9:15 hinterher, doch mit zunehmender Satzdauer drehten die Volleyballfreunde diesen Satz um und gingen mit 23:21 in Führung. Die Chemnitzer wehrten sich noch einmal, aber nach langen 28 min feierten die Volleyballfreunde aber einen knappen 26:24-Satzerfolg.

Der Tiebreak musste also wie im Hinspiel über den Sieger entscheiden.

Zum Leidwesen der Zuschauer und auch der Spieler war dies allerdings eine klare Angelegenheit. Mit vier verschlagenen Aufgaben und fünf schlechten Annahmen, auf Seiten der Gastgeber, war die 10:15-Satzniederlage und dem damit verbundenen 2:3 Niederlage nicht zu verhindern.

Im zweiten Spiel des Tages war ein Sieg schon fast Pflicht, um nicht unnötig in die Abstiegsränge zu rutschen. Der Kräfteverschleiß und auch die knappe Niederlage waren da nicht gerade ideal.

Dementsprechend verhalten gingen die Volleyballfreunde in den ersten Durchgang und sahen einen, in dieser Phase stark spielenden Tabellenletzten. Völlig konzentriert rannten die Gastgeber einen 6:11-Rückstand hinterher. Diesem Rückstand lief das Team bis zum 13:19 hinterher, bevor die Mannschaft ihre Stärken ausnutzte. Bis zum 24:24 und 25:25 sah es so aus, als wenn die Gastgeber diesen Satz noch drehen könnten. Aber nach 26 min wurde der erste Satz mit 25:27 abgegeben.

Ab dem zweiten Durchgang nutzte die Hausherren allerdings ihre taktische Überlegenheit besser aus und gingen von Anfang an konzentrierter zu Werke. Zwar konnten die Gäste von der Elbe bis zur Mitte des zweiten Satzes mithalten aber danach zogen die Zusestädter auf 20:15 davon und durften nach 25 min einen 25:21-Satzerfolg feiern.

Der dritte Abschnitt verlief ähnlich. Bis zum 10:10 ausglich und danach zogen die Volleyballfreunde auf und davon, zu einem sicheren 25:19 nach 20 min Spieldauer.

Der vierte Durchgang brachte noch einmal Unruhe auf Seiten der Volleyballfreunde. Schilling musste verletzt ausgewechselt werden. Doch dies führte zu keinem Bruch im Spiel der Hausherren. Konzentrierte Annahmen und saubere Zuspiele konnten die Angreifer folgerichtig in Punkte umwandeln. Nach 27 min war der Pflichterfolg da. Mit 25:21 gewannen die Blau - Weißen den vierten Satz und damit das Spiel mit 3:1.

Gespielt haben: Rikic, Ullmann, Wildt, Rehberg, Philipp, Schubert, Schilling, Lemke, Kilz, Steinhäuser